

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



Sozialstatistik

MI 6 – vj 1/68

8. August 1968

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 1. Vierteljahr 1968

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schön in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200. - DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2b* und 2 c des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso uneteter wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1968 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1968	A B D	4 436 4 496 620 29,96	3 356 2 929 308 34,67	890 1 253 966 20,93	79 220 818 15,87	100 76 135 42,45	11 16 393 9,47
2. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1968	A B D	1 509 1 323 138 47,24	1 105 878 268 55,74	313 302 130 30,22	39 88 591 24,29	44 42 076 51,81	8 12 073 7,43
2. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1968	A B D	934 794 861 32,23	730 558 344 32,38	182 200 146 34,98	12 29 881 13,73	9 4 291 27,59	1 1 999 .
2. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
SÜEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1968	A E D	966 1 207 392 21,26	728 755 026 26,72	180 358 510 12,86	20 72 627 6,42	36 18 908 18,73	2 2 321 .
2. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1968	A E D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1968	A B C	1 027 1 171 429 17,85	793 737 670 19,45	215 393 180 14,00	8 29 719 16,01	11 10 860 53,30	-
2. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1968	A B D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	17	-	-	-	7	-	-	-
	B	24 343				10 946			
	D	63,46				51,82			
STUTTGART	A	20	-	-	-	25	-	-	-
	B	15 851				23 696			
	D	832,66				64,92			
ULM	A	9	-	-	-	2	-	-	-
	B	3 678				1 124			
	D	105,68				.			
LANDKREISE									
AALEN	A	26	-	-	-	9	-	-	-
	B	23 685				5 341			
	D	14,98				8,51			
BACKNANG	A	47	-	-	-	10	-	-	-
	B	32 182				12 417			
	D	20,85				10,09			
BOEBLINGEN	A	141	-	-	-	23	-	-	-
	B	110 633				39 500			
	D	48,85				18,03			
CRAILSHEIM	A	27	-	-	-	-	-	-	-
	B	29 343							
	D	13,72							
ESSLINGEN	A	44	-	-	-	14	-	-	-
	B	28 250				12 165			
	D	75,71				41,64			
GOEPPINGEN	A	79	-	-	-	51	-	-	-
	B	67 465				34 724			
	D	36,01				23,99			
HEIDENHEIM	A	28	-	-	-	13	-	-	-
	B	33 831				10 054			
	D	13,81				15,31			
HEILBRONN	A	69	-	-	-	20	-	-	-
	B	53 107				17 456			
	D	30,57				25,22			
KUENZELSAU	A	9	-	-	-	-	-	-	-
	B	5 078							
	D	22,01							
LEONBERG	A	86	-	-	-	10	-	-	-
	B	76 913				7 968			
	D	79,99				50,05			
LUDWIGSBURG	A	111	-	-	-	42	-	-	-
	B	69 555				37 217			
	D	69,63				47,58			
MERGENTHEIM	A	31	-	-	-	-	-	-	-
	B	32 475							
	D	24,43							
NUERTINGEN	A	73	-	-	-	32	-	-	-
	B	53 676				29 693			
	D	46,18				27,67			
OEHRINGEN	A	19	-	-	-	14	-	-	-
	B	16 274				16 339			
	D	11,94				9,79			
SCHWAEBISCH GMUEND	A	94	-	-	-	7	-	-	-
	B	64 496				7 823			
	D	22,06				15,47			
SCHWAEBISCH HALL	A	37	-	-	-	17	-	-	-
	B	34 007				17 060			
	D	14,49				11,63			
ULM	A	68	-	-	-	2	-	-	-
	B	59 352				8 392			
	D	22,55				.			
VAIHINGEN	A	18	-	-	-	1	-	-	-
	B	12 012				578			
	D	22,98				.			
WAIBLINGEN	A	52	-	-	-	14	-	-	-
	B	32 062				9 637			
	D	69,52				49,05			
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	35	-	-	-	9	-	-	-
	B	43 923				12 675			
	D	58,73				43,44			
KARLSRUHE	A	33	-	-	-	11	-	-	-
	B	24 314				36 082			
	D	90,03				98,80			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH NORDBADEN								
NOCH STADTKREISE								
MANNHEIM	A	17	-	-	6	-	-	-
	B	10 924			7 656			
	D	90,70			41,55			
PFORZHEIM	A	3	-	-	2	-	-	-
	B	1 650			2 602			
	D	88,48			.			
LANDKREISE								
BRUCHSAL	A	93	-	-	12	-	-	-
	B	67 518			9 352			
	D	17,45			21,83			
BUCHEN	A	16	-	-	19	-	-	-
	B	15 397			17 698			
	D	9,68			5,52			
HEIDELBERG	A	128	-	-	29	-	-	-
	B	96 836			21 856			
	D	37,69			26,37			
KARLSRUHE	A	110	-	-	8	-	-	-
	B	83 806			10 247			
	D	20,53			15,90			
MANNHEIM	A	137	-	-	11	-	-	-
	B	84 358			14 269			
	D	40,20			38,83			
MOSBACH	A	7	-	-	31	-	-	-
	B	6 858			26 325			
	D	19,60			10,78			
PFORZHEIM	A	45	-	-	21	-	-	-
	B	35 417			15 823			
	D	23,57			23,41			
SINSHEIM	A	82	-	-	7	-	-	-
	B	66 120			9 156			
	D	12,42			4,37			
TAUBERBISCHOFHEIM	A	24	-	-	16	-	-	-
	B	21 223			16 405			
	D	13,80			9,93			
SUEDBADEN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN	A	9	-	-	-	-	-	-
	B	8 014						
	D	61,07						
FREIBURG I. BR.	A	29	-	-	6	-	-	-
	B	31 335			14 714			
	D	98,33			25,87			
LANDKREISE								
BUEHL	A	49	-	-	7	-	-	-
	B	34 080			24 104			
	D	17,05			8,40			
DONAUESCHINGEN	A	8	-	-	-	-	-	-
	B	9 730						
	D	11,93						
EMMENDINGEN	A	74	-	-	20	-	-	-
	B	77 251			38 357			
	D	16,76			8,67			
FREIBURG	A	48	-	-	2	-	-	-
	B	54 116			2 296			
	D	35,45			.			
KEHL	A	10	-	-	-	-	-	-
	B	8 083						
	D	5,41						
KONSTANZ	A	54	-	-	8	-	-	-
	B	48 533			22 275			
	D	41,85			36,57			
LAHR	A	24	-	-	24	-	-	-
	B	22 054			28 633			
	D	14,30			10,45			
LOERRACH	A	92	-	-	2	-	-	-
	B	119 120			53 188			
	D	19,09			.			
MUELLHEIM	A	36	-	-	2	-	-	-
	B	56 995			2 168			
	D	17,14			.			
HOCHSCHWARZWALD	A	6	-	-	1	-	-	-
	B	4 509			841			
	D	10,57			.			

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968**

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	23	-	-	-	7	-	-	-
	B	20 909				4 436			
	D	20,91				18,30			
RASTATT	A	75	-	-	-	32	-	-	-
	B	51 293				45 105			
	D	23,44				14,77			
SAECKINGEN	A	40	-	-	-	11	-	-	-
	B	42 810				26 578			
	D	17,91				12,19			
STOCKACH	A	15	-	-	-	5	-	-	-
	B	13 185				5 948			
	D	16,59				5,46			
UEBERLINGEN	A	40	-	-	-	20	-	-	-
	B	54 078				17 691			
	D	48,96				13,47			
VILLINGEN	A	49	-	-	-	8	-	-	-
	B	47 641				32 150			
	D	20,61				16,33			
WALDSHUT	A	29	-	-	-	23	-	-	-
	B	33 797				34 311			
	D	14,49				10,50			
WOLFACH	A	18	-	-	-	2	-	-	-
	B	17 493				5 715			
	D	14,92				.			
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	32	-	-	-	47	-	-	-
	B	69 163				55 398			
	D	13,17				16,50			
BIBERACH	A	72	-	-	-	22	-	-	-
	B	51 848				134 891			
	D	21,97				5,51			
CALW	A	83	-	-	-	43	-	-	-
	B	75 929				37 825			
	D	19,50				17,51			
EHINGEN	A	26	-	-	-	-	-	-	-
	B	20 762							
	D	13,58							
FREUDENSTADT	A	28	-	-	-	6	-	-	-
	B	23 072				7 392			
	D	24,57				18,55			
HECHINGEN	A	46	-	-	-	3	-	-	-
	B	56 478				6 286			
	D	12,40				3,36			
HORB	A	33	-	-	-	1	-	-	-
	B	25 280				650			
	D	13,57				.			
MUENSINGEN	A	34	-	-	-	1	-	-	-
	B	44 340				547			
	D	6,78				.			
RAVENSBURG	A	78	-	-	-	5	-	-	-
	B	57 343				41 023			
	D	23,87				21,79			
REUTLINGEN	A	51	-	-	-	50	-	-	-
	B	46 644				50 809			
	D	43,97				25,40			
ROTTWEIL	A	57	-	-	-	4	-	-	-
	B	47 619				18 323			
	D	17,32				5,66			
SAULGAU	A	68	-	-	-	-	-	-	-
	B	54 401							
	D	14,90							
SIGMARINGEN	A	17	-	-	-	-	-	-	-
	B	17 031							
	D	9,99							
TETTANG	A	34	-	-	-	-	-	-	-
	B	19 134							
	D	38,81							
TUEBINGEN	A	56	-	-	-	19	-	-	-
	B	42 358				23 041			
	D	34,56				23,15			
TUTTLINGEN	A	44	-	-	-	10	-	-	-
	B	58 819				11 924			
	D	13,31				13,07			
WANGEN	A	34	-	-	-	4	-	-	-
	B	27 449				5 071			
	D	14,90				8,00			

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1968

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer				Summe Erwerber	
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 074	1 434	1 148	106	57	3 508
	B	1 654 594	1 148 800	965 506	67 141	32 979	2 803 394
	D	31,74	19,77	17,46	30,54	51,65	26,84
JURISTISCHE PERSONEN	A	793	135	93	9	1	928
	B	1 370 836	322 390	204 243	30 012	2 520	1 693 226
	D	26,62	71,28	31,89	24,14	.	35,12
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	477	17	3	5	1	494
	B	861 916	43 453	2 686	22 643	2 520	905 369
	D	15,47	17,00	23,19	17,74	.	15,54
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	89	61	53	1	-	150
	B	118 882	122 688	80 280	870	.	241 570
	D	46,98	44,77	22,73	.	.	45,86
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	108	18	9	1	-	126
	B	209 743	51 578	40 442	1 750	.	261 321
	D	48,66	56,45	55,52	.	.	50,20
SUMME VERAEUSSERER	A	2 867	1 569	1 241	115	58	4 436
	B	3 025 430	1 471 190	1 169 749	97 153	35 499	4 496 620
	D	29,42	31,06	19,98	28,56	51,53	29,96
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden - Württembergs im Jahr 1968

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 470	1 115	332	11	9	3
		B	1 548 086	1 039 921	438 073	58 413	4 552	7 127
		D	13,45	14,95	11,06	5,98	5,46	8,58
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 186	895	256	11	18	6
		B	1 011 596	696 475	275 487	23 601	8 933	7 100
		D	22,18	25,10	16,87	7,70	10,04	6,34
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	660	519	105	28	8	-
		B	579 506	382 939	130 682	62 199	3 686	-
		D	30,87	34,59	24,39	22,54	14,84	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	409	327	63	10	9	-
		B	524 282	340 821	150 506	25 721	7 234	-
		D	32,05	41,43	11,92	13,77	73,67	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	348	272	40	17	18	1
		B	418 056	258 092	107 435	46 868	4 495	1 166
		D	40,08	49,40	25,38	22,43	43,83	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1968

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	136	94	37	1	3	1
		B	148 764	84 713	56 960	1 756	4 335	1 000
		D	61,81	75,24	47,36	.	19,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	98	64	15	-	19	-
		B	112 157	75 258	27 389	-	9 510	-
		D	61,30	75,22	34,00	-	29,78	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	71	50	17	1	3	-
		B	83 740	35 238	43 738	2 260	2 504	-
		D	86,47	90,24	88,78	.	13,17	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	58	20	25	-	13	-
		B	70 433	15 851	23 696	-	30 886	-
		D	236,68	832,66	64,92	-	62,60	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-